Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 49

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tonferenz Unterrheintal hat einstin mig bem Gutachten ber Berren Experten Guntensberger und Morger betr. Benfionstaffe zugeftimmt. - In Erganzung bes Berichtes über die Begirtetonfereng Alttogenburg fei bier bemertt, baß bas Sauptverdienft fur bas Belingen ber instrucktiven wertvollen Ausstellung von Ausstellungsmaterialien Lehrer Th. Schonenberger in Gabril zufommt. Dem Berdienft die Ehre! - In ber Preffe wird mit Recht wieder bem Obli. gatorium bes Orgelfpiels am Seminor Mariaberg gerufen. - Lichtensteig hat den Bau eines neuen Schulhauses nebst Turnhalle im Vorananschlag von 167000 Fr. beschloffen. Der Baufond beträgt 80'000 Fr. -Rath. Tablat führt die unentgeltlide Abgabe ber Schulmaterialien ein. - Die Begirfetonfereng Rorichad beschloß eine Gingabe an bas Bureau bes Lehrervereins, es sei eine ahnliche Inftitution zu schaffen, wie fie die bundnerische Lehrerschaft und bie Sefundarlehrerschaft bes Rts. St. Gallen befigt, nämlich ein 3 ahr buch herauszugeben, tas bie Hauptreferate für die Rantonalkonferenzen, bie Berichte ber Schulinspeltoren 2c. überhaupt ein Bild bes gesamten Schullebens enthält. — Der Große Bat hat ben Sefunbarlehrern die gleichen Alterszulagen gesprochen, wie ben Primarlehrern. Bravo! - Game geht an ben Bau bes neuen Realschulgebaubes. -



Literatur.

1. Die gute alte Beit, Bilder aus dem Leben unserer Porväter. Pon Dr. W. Lehmann, Direktor des Schweizerischen Landes-Museums, Perlag von F. Rahn in Neuenburg.

Bon diesem Werke, welches in 15 monatlichen Lieferungen mit über 450 Mustrationen erscheinen soll, sind zwei Seste zur Ausgabe gelangt. Als Borwort findet fich eine Empfehlung von Bundesrat Ruchet, ber wünscht, es mochte bas Wert einen Ehrenplat auf bem Gebiete der Bolferziehung und gang besonders im Unterrichte in ber Baterlandstunde einnehmen. Wenn, mas nicht au bezweifeln, die folgenden Lieferungen dasjenige bieten, mas die ersten zwei Befte aufweisen, bann ift ber Bunfch vollauf berechtigt. Um aber die gute alte Beit richtig murbig gu fonnen, bagu bedarf es nicht nur bes Studiums; es braudt noch etwas mehr, ein Sichversenken in jene Zeit, ein Mitleben mit jener Beit. Beranlaffung zu biefer Bertiefung bot fich bem Berfaffer infolge feiner Lebensstellung in Fulle. Im ersten Rapitel, mit "Ginft und Jett" überschrieben, schildert er mit flottem Stifte bie Beimkehr von einer ausländischen Deffe in ber guten alten Zeit. Daß Landsknechte, fahrende Scholaren und anderes leichtlebiges Bolt nicht fehlen burfte, liegt auf ber Sand. Mit bem zweiten Rapitel beginnt die "Aelteste Zeit". Wenn auch Neues über die & rtunft unserer Boreltern nicht erwartet werden tonnte, fo hat es ber Berfaffer verftanben, vom Jahre 213 beginnend, die wechselvollen und blutigen Geschicke ber germanischen Stamme in fnapper ausführlicher Form gur Darftellung gu bringen, um fobann fich der kulturellen Seite unserer Voreltern zuzuwenden. Gine ftattliche Anzahl vortrefflich ausgeführter Reproduktionen von im Landesmuseum befindlichen Antiquitaten tragt mefentlich jum Berftanbniffe bei. Leicht, verftanblich und tlar und inhaltlich boch tief ift bie Schreibweife. Bei bem verhaltnismäßig geringen Preise von Fr. 1. 25 die Lieferung barf baber bas Wert jebem Freunde vaterlandischer Beschichte bestens empfohlen werben.

2. Das nene geographische Lexikon der Schweiz gestaltet sich immer mehr als Anschauungsmittel in der Paterlandskunde. Immer zahlreicher werben darin die trefflicen Abbilbungen von allen Landschaften, Stabten und

merkwürdigen Orticaften, Bergen, Ruinen, Schlössern, Brücken, Bahn- und Straßenbauten, den Baustilen der Landhäuser und den Volkstrachten aus den verschiedenen Landesteilen. Von allen Berghäuptern, Vergpässen, Talbildungen, Flüssen, Wasserfällen, Gletschern und Seen, Kultursormen sind getreue Abbil- dungen ausgenommen und Karten und Pläne von allen Bezirken und Haupt- orten. Dazu kurze, aber vollbezeichnende Beschreibungen für die Hand des Lehrers, während erstere für das Lorzeigen in der Schule geeignet sind. Das hübsche Werk gehört dater in jede Schulbibliothek zur landeskundlichen Ausbildung des Lehrers und seiner Schüler!

3. Bei Benziger & Co. A. G. erschienen eben Heft 7 u. 8 von "Ernst und Scherz fürs Kinderherz", ersteres für Kinder von 7—10 und letteres für solche von 10—14 Jahren. Die heftchen leisten in Poesie und Prosa, in Knacknüssen und allerlei Humor, was für tiese Altersstusen dienlich und ersreulich ist. Der Text ist reichhaltig und lindlich, die Bilder sind nett und passend, der Preis billig. Es sollten sich speziell die Mitglieder und Freunde des fath. Lehrervereins der Verbreitung dieser Heftchen ernsthaft annehmen; das ist fath. Kinderlettüre, deren Unterstützung und Verbreitung für uns eine Chrensacke.

Gleich warmer Empfehlung würdig ist der "Christkinds-Kalender," der ebenfalls wieder vorliegt und bereits früher besten Ruf sich erobert hat. Die Reichhaltigkeit und Zuverlässigkeit des Inhaltes wetteisert mit der Bielfaltigkeit der Illustrationen. —

4. In den nächsten Tagen erscheint in der Berlagsanstalt vorm G. J. Manz in Regensburg das neue Werk von Pilatus: "Der Jesuitismus", eine Schilderung der Verfassung und der wissenschaftlichen Kämpse der Gesellschaft Jesu, mit besonderer Berüchsichtigung der Darstellung von gegnerischer Seite. Rebst einem Anhang, die Anti-Jesuitenliteratur von der Gründung des Ordens dis auf unsere Tage,

Das an 38 Bogen starte Wert gibt in dem ersten Teile eine auf gründlichter Quellenforschung beruhenbe Darftellung ber großen wiffenschaftlichen Rampfe ber S. J., nachdem in übersichtlicher Weise ein Bild ihrer Berfaffung auf Grund bes Institutum ber Befellichaft entworfen ift. Besonbers burften bie Rapitel: Ignatius von Loyola, Exercitia spiritualia, Moliniftischer Streit, Bascal, 3med beiligt bie Mittel, und bas große ber Gegenwart und jungften Bergangenheit gewidmete Schluflapitel ein allgemeines Intereffe erregen. Unhang ift für jeden hiftorifer von der größten Widtigfeit, indem in ibm gum ersten Male versucht wird, eine Ueberficht der Anti-Jesuitenliteratur, soweit fie nicht schon im I. Teil besprochen ift, zu geben und nachzuweisen, welchen Quellen Die üblichen Jesuitenmärchen ihren Ursprung verdanken. Schon bei ihrem Ericheinen in ber "Augeb. Boftztg." erregten bie Artifel bas größte Auffeben. Jest, wo fie in erweiterter Geftalt als Buch verliegen, burfte fich biefes noch febr vermehren. Gleich glanzend in ber Form ber Darftellung wie burch gründliches Studium (eine Literatur von ca. 1700 Nummern ift benütt), in objektivfter Weise geschrieben, bebeutet bas Erscheinen bis neuen Werfes von Vilatus ein literarisches und missenschaftliches Ereignis erften Ranges. Bedeutung ift schon vor seiner Beröffentlichung durch Debatten im baperischen Landtag und mannigfaltige Prefartitel von Freund und Feind anerkannt worden, und fo darf man auf bie weiteste Berbreitung des wertvollen Buches mit Sicherbeit rechnen.

5. Aus den Beilagen der "Ratholischen Missionen" bei Herber in Freiburg sind eben wieder in Neuauslage zwei Bandchen "Ilustrierte Erzählungen für die Jugend" erschienen. Das achte betitelt sich "Rampfe und Kronen" von J. Spillmann und das neunte "Der Schwur des Huronen-häuptlings" von Anton Huonder, jedes in 6. Auslage. Die erste Erzählung

spielt in Annam im Jahre 1883 von Mai bis Rovember und die zweite in Runada in der ersten Hälste des 17. Jahrhunderts. Die ganze Sammlung, der diese Bändchen — gebunden 100 Seiten zu 80 Pfg. — angehören, heißt "Aus fernen Landen" und zählt bereits 16 Bändchen, von denen viele in die eng-lische und spanische Sprache übersett sind. Gediegener, charafterbildender Inhalt, schöne Form, nette Ausstattung, billiger Preis. Eine beste Geistesnahrung für Ober- und Selundarschüler.

6. Fr. A. M. Weiß, Lebensweisheit in der Tasche. Freiburg,

Berber. Brofdiert Mf. 3. -, gebunden Mf. 4. -. 504 Seiten.

Fr. A. M. Weiß, Professor an der Universität in Freiburg ist, ein fruchtbarer Schriftsteller, und seine Werke sinden Absaß. Bon ihm stammen u. a. "Die Kunst zu leben" und die berühmte fünsbändige "Apologie des Christentums". Seine Schristen sind alle sehr tiessinnig und ernst und lesen sich trocken; sie dilden eben einen Mahnbries, einen Kompaß für den Leser. Aber trotz des hohen Ernstes, der den Inhalt beseelt, liest man die Geistesprodukte von Weiß doch gern, ein Beweiß, daß die moderne Welt doch noch nicht ganz so verschablonisiert ist, als man in Augenblicken stiller Sorgen oft annimmt. "Die Kunst zu leben" hat die vierte, die "Apologie" die dritte und die "Lebensweißheit" die 10. Auslage, die ganz unverändert ist. Das Buch bietet vorzüglite Ferzensempfindungen, trefsliche Lebensgrundsäße, die immer trösten und stärken. In sentenzenmähiger Kürze werden alle religiösen Streitfragen der Zeit gestreist; eine unversiegbare Quelle der Beruhigung. Wenn nur viele das Buch lesen!

7. Lehrer Gertigs schematische Darftellung des Areislaufes der Bioffe in der Natur. Preis schulfertig aufgezogen Mart 1.50. Friedrich Ebbedes Verlag in Lissa i. P.

lleber die Bedeutung und ben 3wed biefer Arbeit laffe ich bem Berfaffer

au einer Selbstanzeige bas Wort:

"lleber 37 Jahre im Behramt, habe ich stets mit offenem Auge das Werden und das Vorwärtsschreiten in der Methode des naturwissenschaftlichen Unterrichts beobachtet und mit immer steigendem Interesse in diesem Fache gearbeitet.

Seit 20 Jahren etwa, als der Shulmann Junge-Riel uns seinen Dorfteich zum Studium übergab, sind die bedeutendsten Reformen durchgeführt worden. Das biologische Prinzip dürfte jett schon überall völlig zur Herrschaft gelangt sein! Der ursachliche Zusammenhang zwischen Pflanze und Tier und dieser Lebewesen mit dem Boden und ter Lufthülle erhält dadurch eine starle Betonung im Unterricht und zeigt uns jedes Einzelwesen als "dienendes" Blied des Ganzen, des Eesamt-Organismus, zeigt uns die Bewezung der aufbauenden Stoffe — bildlich gesprochen: ihren Kreislauf, "Alles fließt, — und der userlose Strom kehrt in sich selbst zurück". Dieser Satz muß in jeder Schule, auch in der einfachsten Landschule zum Berständnis der Schüler gelangen; ja, in dieser mit besonderem Nachdruck, denn der Dorfschüler ist voraussichtlich der zufünstige Acerdauer und Biehzückter.

Ich habe nun in diesem Unterricht sehr viel bessere Exfolge erzielt, wenn ich den Schülern durch Zeichnungen an der Wandtafel den "Kreislauf" veransschaulicht hatte. — Das bessere Rejultat ist selbstredend durch die Anschauung

erworben.

So ist also aus dem Bedürfnisse bes Unterrichts heraus meine Arbeit entstanden. Die Aufnahme tes mündlich Dargebotenen wird in seinen Grundstügen den Schülern nun auch durch das Auge ermöglicht.

Die Tabelle ist einfach und klar und da sie für die Bedürfnisse der Bolksschule aufgestellt ist, habe ich die Anwendung chemischer Formeln ganz

vermieben. "